

„die Schöpfung“ von Haydn und als sechste Nummer der Chor mit Orchester: „Würdig ist das Lamm“, aus dem Oratorium Messias von Händel. Das Publikum verließ in geradezu begeisterter Stimmung unser herrliches Concertlokale, den Wappensaal im Landhause, an der nicht bloß das schöne Programm, sondern auch die würdige Ausführung ihren Antheil hatte. Reiter ist nicht bloß ein tüchtiger Musiker für seine Person, sondern er ist auch ein vorzüglicher Dirigent, der den Musikstücken ein gründliches Verständniß entgegenbringt und bestrebt ist, den ausführenden Sängern und Musikern die Intentionen des Compositeurs deutlich zu machen und sie zu einer verständnißvollen und präcisen Durchführung anzuleiten. Möge diese Kraft dem jungen Vereine erhalten bleiben, denn für letzteren ist die Erhaltung Reiter's auf Jahre hinaus noch eine Existenzfrage.

J. W.

Der Mirnock.

Geologische Sage aus der Gegend.

Mitgetheilt von F. Francisci.

In der Gegend, wo der Feld- und Afrigersee mit ihren lieblichen Ufern das Auge erfreuen, war vor grauen Zeiten nur ein großer See, in dessen Wogen der Mirnock sein kahles Haupt spiegelte. Der See war bewohnt von einer Wassernixe und der mächtige Drache, der in den Höhlen des Mirnock's hauste, verliebte sich in dieselbe. Mit Wohlgefallen sah er sie in hellen Mondnächten aus den Wellen empor-tauchen. — Aber am Ufer des Sees stand eine Hütte, da wohnte ein jugendfrischer Bursche; wenn er in den See hinausfuhr, da lauschte die Nixe im Schilfe. Der Drache im Mirnock bemerkte es und schwur ihnen Rache. Als er in einer hellen Mondnacht die Beiden im Schilfe des Seeufers gewahrte — rüttelte und schüttelte er sich voll Zorn, der Berg bebte, stürzte unter furchtbarem Getraße über die Beiden nieder und bedeckte sie mit Schutt und Steinblöcken.

Auch der Drache wurde ein Opfer seiner Rache; denn seit der Zeit ist jede Spur von ihm verschwunden. Die in den großen herr-

lichen See niederstürzenden Schuttmassen und Felsentrümmer füllten das Seebecken theilweise an und die kleinen lieblichen Seen sind noch die Ueberreste davon. — So die Sage.

Eisen- und Bleipreise.

Eisenpreise per 50 Kilo: Glasgow Warrants fl. 1.45. Haematite fl. 1.87 bis 1.94. Middlesbro fl. 1.16—1.30. Düsseldorf: Spiegeleisen fl. 2.25—2.48. Puddeleisen fl. 1.63—1.65. Oberschlesien Cokesroheisen fl. 1.58—1.70, graues Holzlohlenroheisen fl. 2.35—2.70, weißes fl. 1.90—2. In Oesterreich: böhmisches weißes fl. 2.15—2.30, oberungarisches fl. 2.30—2.70. Vorbernerberg und Eisenerz weißes fl. 2.55 bis 2.80. Kärntner weißes und halbirtes 2.50—2.70, graues fl. 3. Bessmer-Holzlohlenroheisen 3.20—3.25.

Bleipreise: Tarnowitzer und Paulshütte fl. 10.75—10.87; Spanisches zu Berlin fl. 13.25—13.50. Kärntner Bleiberger ab Villach fl. 14.40. Raibler fl. 12.90.

Getreidepreise vom April 1876.

Der Hektoliter in Gulden:	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Haiden	Mais
Klagenfurt	9.—	6.37	5.07	3.69	4.82	4.68
Bozen	9.90	8.15	—	4.72	—	5.73
Laibach	8.42	5.45	4.02	3.78	—	4.92
Wels	9.13	6.20	5.40	3.13	—	4.96
Wr.-Neustadt	9.65	6.95	5.38	4.53	—	5.83

Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

1 Kilogramm Rindschmalz 96 kr., Butter 90 kr., Speck gefeicht 88 kr., roher 71 kr., Schweinschmalz 98 kr., Paar Eier 3 kr.

Rindfleisch 42—48, Kalbfleisch 52—60.

1 Quadrat-Meter Brennholz 12" lang, hartes fl. 1.42, weiches kr. 92—95, 30" lang, weiches fl. 1.40—1.50.

Heu 100 Kilogramm fl. 1.43—2.44, Stroh fl. 2.05—2.32.

Silberagio: April 103.32.

Inhalt: Das Benedictiner-Stift St. Paul. — Zur Statistik des Klagenfurter Trinkwassers. — Klagenfurter Theatererinnerungen. — Musikverein für Kärnten. — Der Mirnod. — Eisen- und Bleipreise. — Getreidepreise. — Klagenfurter Lebensmittel-Durchschnittspreise.

Redaction: Markus Freiherr v. Sabornegg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Francisci F.

Artikel/Article: [Der Mirnock. Geologische Sage aus der Gegend.
119-120](#)